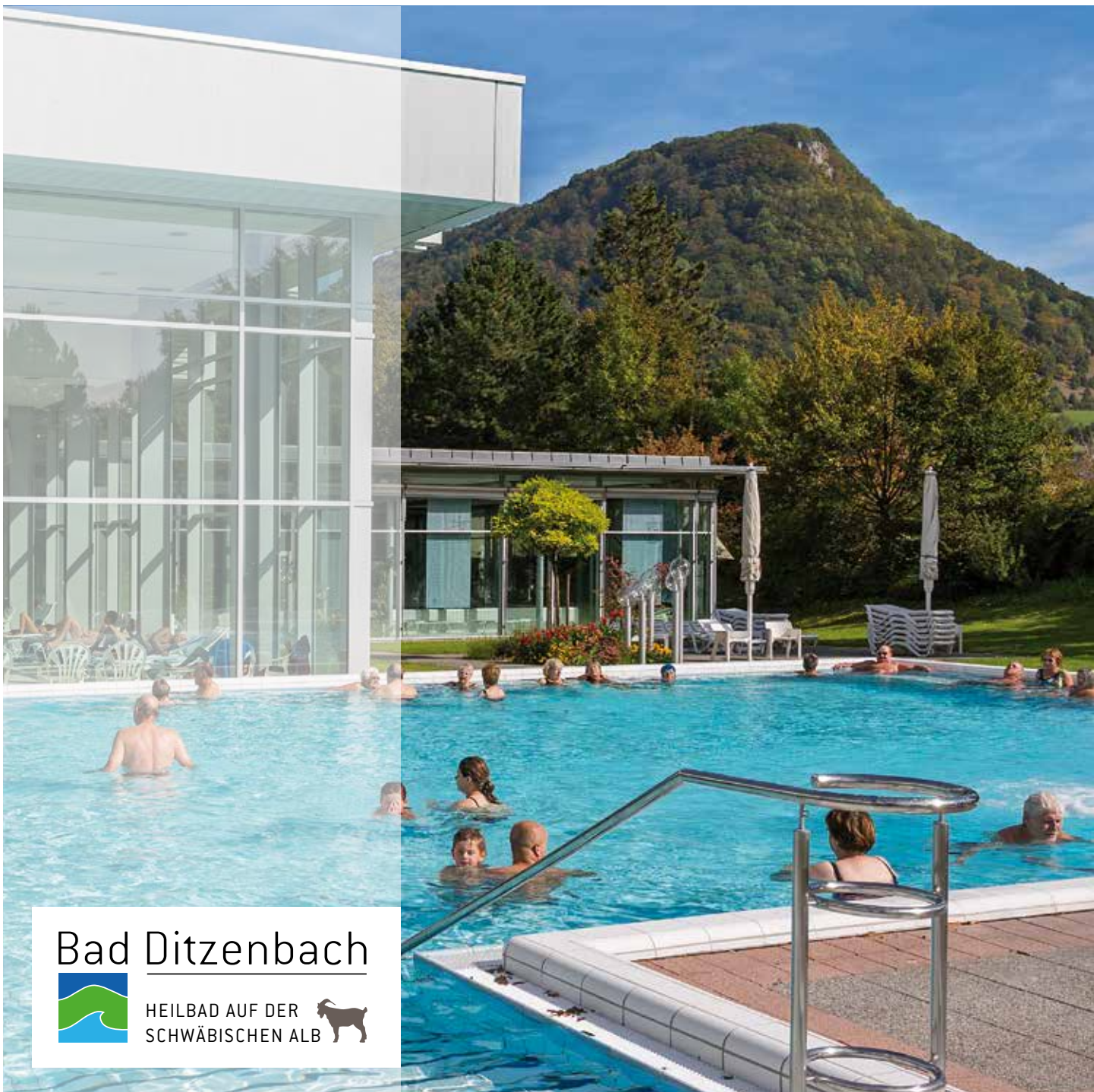




Gesundheit, Wohlbefinden, Naturerlebnis

IN BAD DITZENBACH, GOSBACH UND AUENDORF



Bad Ditzenbach



HEILBAD AUF DER
SCHWÄBISCHEN ALB



Geschichte & Kultur



Fröhliche Musik

Mittelalterfest auf der Hiltenburg



Eine spannende Reise ins Mittelalter – Ausflugsziel für die ganze Familie

Es ist 700 Jahre her. Bad Ditzgenbach liegt inmitten des Herrschaftsgebietes der Grafen von Helfenstein. Sichtbares Zeugnis bis heute: die Ruine der Hiltenburg. Malerisch setzt sie einen – abends beleuchteten – Akzent über den Ort. Fachgerecht wurden ihre Mauern restauriert. Sie bietet einen Rahmen zum Grillen und Spielen. Wer sich für die Historie interessiert, kann sich im Turm informieren. Am schönsten ist die Aussichtsgalerie: der Blick in die Weite des Oberen Filstals lässt das Herz aufgehen. Das Gelände bie-

tet eine optimale Kulisse für das Mittelalterfest oder für diverse Musikveranstaltungen. Wobei die Ditzgenbacher für ihre Kulturveranstaltungen nicht auf ihre Burg angewiesen sind. Die werden auch im Kulturhaus „Alte Dorfkirche“ zum Erlebnis. Oder im Haus des Gastes. Oder, oder, oder ...



Die Aussicht von der Hiltenburg lässt ob der Weite den Atem stocken. Die Burg selbst bietet eine abenteuerliche Kulisse zum Grillen, Spielen oder für Veranstaltungen.

Schöne Aussicht

Historisches Gemäuer



Geschichte im Turm



Burgruine Hiltenburg

Wandern & Erleben



Durch Wald und Flur

Kristallklares Quellwasser

Den Duft feuchter Erde riechen. Die Füße im Wasser kühlen. Das Knacken der Zweige hören. Eins werden mit der Natur. Rund um Bad Ditzenbach ist das möglich.

Wandern am Ditzursprung



Der Albrauf

Rundwanderwege mit Aussicht

Um die Landschaft mit allen Sinnen zu erleben, muss man sich auf sie einlassen



Familienfreundliche Touren



Den Alltag zu Hause lassen. Eins werden mit der Natur. Sich aktiv entspannen und erholen. Das ist rund um Bad Ditzenbach möglich. Beim Wandern auf ausgeschilderten Strecken durch die Wälder fängt man wieder an, den Duft der feuchten Erde wahrzunehmen. Das Knacken der

Zweige zu hören. Oder die Gänsehaut zu spüren, die dunkle Höhleneingänge auslösen. Für den sportlichen Naturliebhaber gibt es Walking-Rundstrecken. Oder Mountainbike-Pfade mit Stopps an grandiosen Aussichtspunkten. Ausgezeichnete Fahrradtouren im Täle und darüber hinaus, sowie die Möglichkeit, Pedelecs auszuleihen und damit mühelos die Albsteigen zu erklimmen. Eine typisches Landschaftsbild im „Goißatäle“ sind Wacholderheiden und Streuobstwiesen. Beides gehört zur Kulturlandschaft der Schwaben.

Wellness & Rehabilitation



Vinzenz Klinik mit Park und Quellentempel

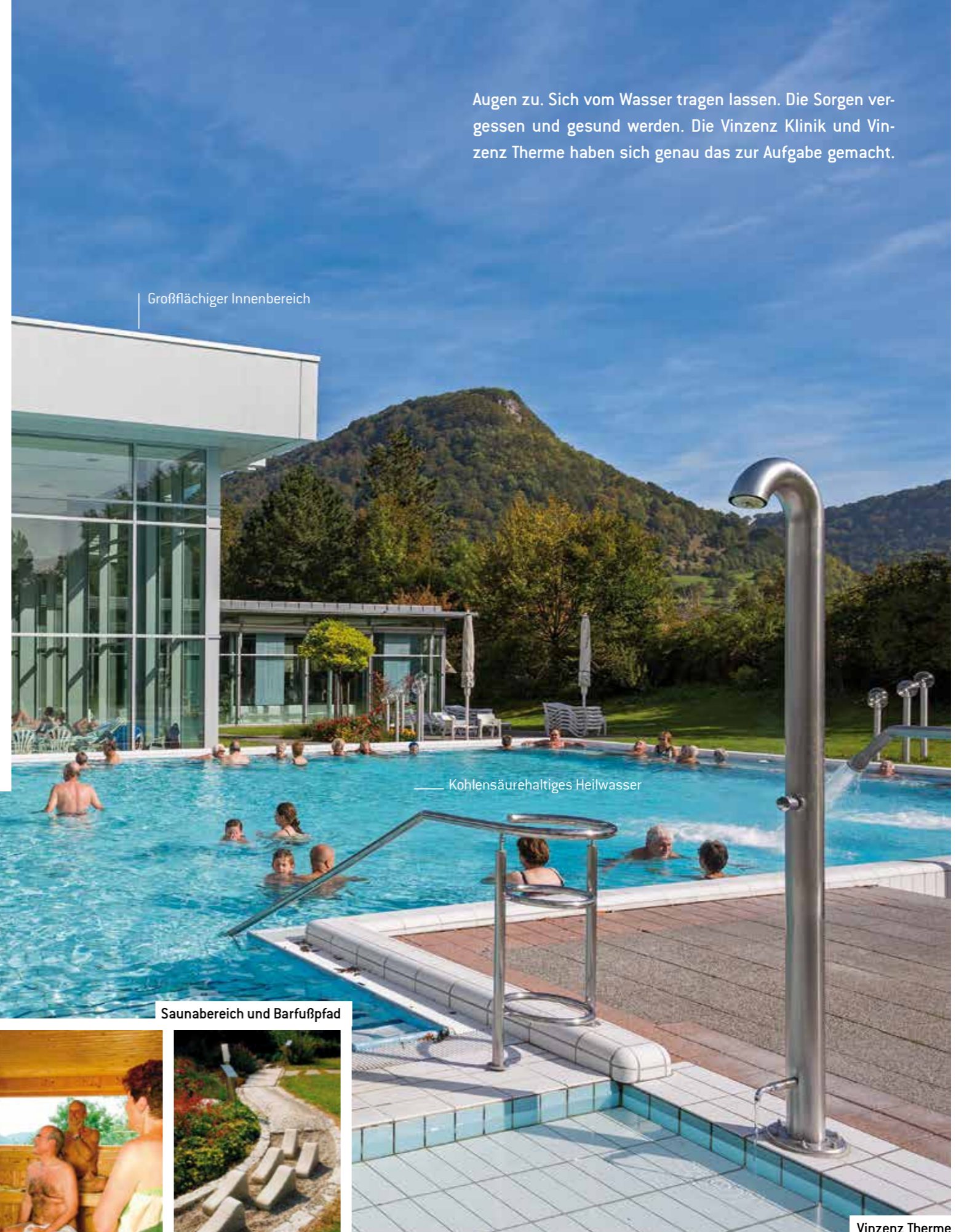
Farbenfrohe Parkanlage



Wem Gesundheit und körperliches Wohlbefinden wichtig ist, fühlt sich hier wohl.

Die Balance von Körper, Geist und Seele steht im Mittelpunkt der Vinzenz Therme. Einzigartig: die Kohlensäure im 46 Grad warmen Heilwasser aus der Canisiusquelle. Sie wirbelt wie ein Lebenselixier, während Sie die Augen schließen und entspannen. Das öffentliche Thermalbad neben der Vinzenz Klinik liegt eingebettet in einer abwechslungsreichen Landschaft. Ein gepflegter Park, bewaldete Berghänge, schroffe Felsen. Hier ist es einfach, die Seele baumeln zu lassen, dem Körper Gutes zu gönnen. Das gilt sowohl

für Reha-Patienten als auch für Urlauber, die präventiv auf ihre Gesundheit achten. Mit Schwimmen und Bewegung im Thermalwasser, Schwitzen in der Dampfgrotte oder der Panoramasauna, Massagen, Unterwassermusik und Aqua-Sport kann jeder dem Alltag entfliehen und Erholung finden.



Großflächiger Innenbereich

Kohlensäurehaltiges Heilwasser

Saunabereich und Barfußpfad



Vinzenz Therme

Augen zu. Sich vom Wasser tragen lassen. Die Sorgen vergessen und gesund werden. Die Vinzenz Klinik und Vinzenz Therme haben sich genau das zur Aufgabe gemacht.

Wohlbefinden & Genuss



Verweilen und genießen

Schnuppern und fühlen

Der Bach plätschert und sorgt für wohlthuende Atmosphäre. Überall gibt es Plätzchen zum Entspannen. Mit allen Sinnen den Erlebnis-Kräutergarten in sich aufnehmen.

Erlebnis-Kräutergarten

Meeresluftinhalatorium und Heilpflanzengarten



Eigene Herstellung von Naturprodukten

Kräutcrhaus Sanct Bernhard und Spezerei

Staunen, wie Konditoren Pralinen herstellen. Erleben, wie intensiv Kräuter duften.



Seit über 100 Jahren stellt das Kräutcrhaus Sanct Bernhard Heilmittel und Kosmetik aus Rohstoffen der Natur her. Sein Erlebnis-Kräutergarten hat sich in kurzer Zeit zum Anziehungspunkt weit über die Region hinaus entwickelt. Die Besucher sind von der Anlage begeistert. Es sind die

Besonderheiten wie etwa das Meerwasser-Inhalatorium, die ihren Reiz ausüben. Das Kräutcrhaus macht in Bad Ditzcnbach außerdem das Einkaufcn seiner Produkte zum Rundum-Erlebnis. Zum einen im 400 Quadratmeter großen Verkaufszentrum mit Aromaraum und Teebereich, zum anderen in der „Spezerei“. Hinter diesem Namen versteckt sich ein Genuss-Tempel: Kuchen, Torten, Eiscreme, Bonbons, Schokolade werden hier vor Ort hergestellt. Zuschauen ist möglich, dann das Wasser im Mund sammeln und genießen.

Feste & Traditionen



Fasnetsnarr

Gosbacher Fasnet, kreative „Goißa“, bunte Tänze an den Festtagen



Kaum ein Durchkommen beim Lieblingssport der Schwaben in Straßen und Gassen der Ortsmitte: Schnäppchen jagen beim Trödelmarkt auf dem Straßenmusikantenfest.

„Schwätzle“ machen

Sonntagskonzert und Kunstnacht

Sammlerstück



Gute Laune,
Schnäppchen jagen,
hocken, schwätzen –
schwäbische Tugenden.

Feiern können die Schwaben. Das stellen sie in Bad Ditzenbach und seinen Teilorten das ganze Jahr über unter Beweis. Besonders jedoch während der fünften Jahreszeit. Da übernehmen Hästräger, Maskengruppen und Guggamüsiker das Zepter und machen gute Laune zum Gesetz. Breithutgilde, Leimberg-Weibla und Gansloser Hommelhenker heißen die Fasnets-Zünfte im Täle. Sie freuen sich über tausende Besucher beim Gosbacher Faschingsumzug oder den diversen Narrentaufen. Im Sommer zieht das Straßenmusikanten-

fest mit seinem Trödelmarkt die Massen an. Das Fest auf der Hiltenburg entführt ins Mittelalter. Straßenfeste bieten Grund zum Hocken, Schwätzen und Genießen. Als kultureller Höhepunkt verzaubert die Bad Ditzenbacher Kunstnacht alle zwei Jahre das ganze Dorf in eine Galerie.



Im modernen Rathaus, das architektonisch gelungen mit dem alten Gebäude verbunden ist, befindet sich neben der Verwaltung noch das Bürgerbüro, eine Postagentur und die Sparkasse.



Schmucke Hausfassade

Goiß

Rathaus mit „Goißamagd“

Kulturhaus „Alte Dorfkirche“



Ortsteil Bad Ditzenbach



Aufforderung zum Tanz

Haus des Gastes - direkt an der Fils gelegen

Durch das Dorf schlendern, auf dem Dorfplatz verweilen – das Leben genießen.



Die „Goißa“ prägten früher das Landschaftsbild – und sie gehören noch heute dazu. In Bronze gegossen oder bunt verziert stehen sie vor dem Rathaus oder tauchen in Vorgärten auf. Die „Goißamagd“ trägt ebenfalls ihren Teil dazu bei. Sie verziert mit ihren Tieren den schönen Dorfplatz,

der mit den beiden Brunnen, den Schatten spendenden Bäumen, Bänken und einem Café zum Verweilen einlädt. Die Alte Dorfkirche auf der anderen Seite des Dorfplatzes wird als Gottes- und Kulturhaus gleichermaßen genutzt. Weiterer Anziehungspunkt ist das Haus des Gastes. In seinem Café, direkt am Ufer der Fils, trifft man sich zum Tanznachmittag. Andere Gäste ziehen die Erfrischung der Kneipp-Anlage vor, besuchen eine der wechselnden Kunst-Ausstellungen im Gebäude oder informieren sich im Tourismusbüro.

Ortsteil Gosbach



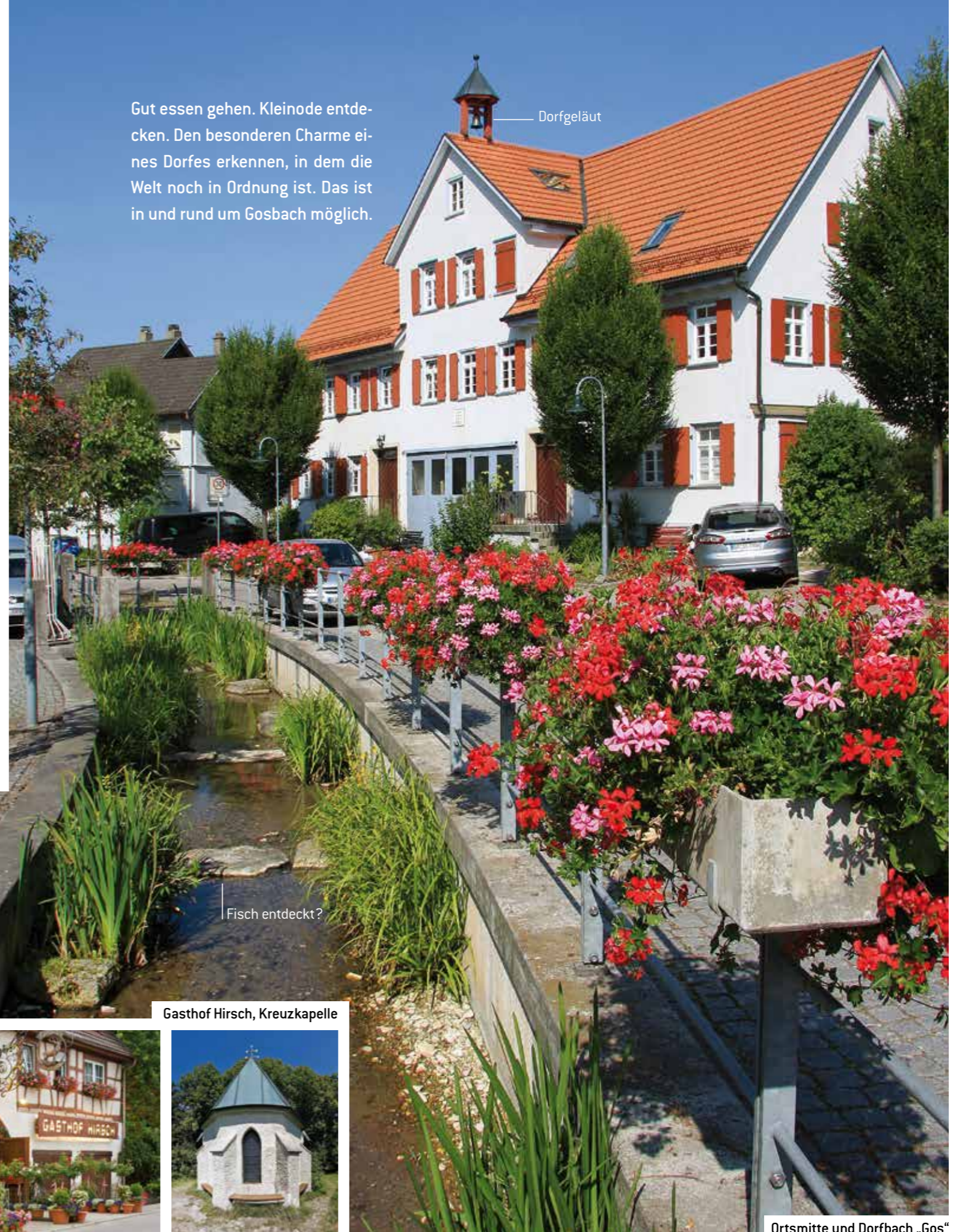
Natur-Genuss-Zentrum, Radler auf der Filstalroute, Mountain-Biker auf dem Tierstein



Ob rund um Gosbach oder „darüber“: auf zwei Rädern die Natur erobern

Als „Perle“ im Oberen Filstal präsentiert sich Gosbach. Das beweist die Goldmedaille beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Aber vor allem punktet Gosbach mit Charme. Die offen gelegte Gos plätschert durch die rundum-sanierte Ortsmitte. Das Natur-Genuss-Zentrum bei der Oberen Mühle rückt Wert und Wissen zu regionalen Lebensmitteln in den Blickpunkt. Wohn- und Lebensqualität stehen auf hohem Niveau: mit einem eigenen Einkaufszentrum, einem Sportzentrum, Schule und Kindergarten, der guten Verkehrsan-

bindung zur Autobahn, aber auch zahlreichen Arbeitsplätzen im eigenen Gewerbegebiet. Das Engagement der Bewohner zeigt sich in den zahlreichen Vereinen sowie in erfolgreichen Einzelprojekten wie dem landesweit bekannten „Filstal-Skating“ oder den „Gosbacher Filmtagen“.



Gut essen gehen. Kleinode entdecken. Den besonderen Charme eines Dorfes erkennen, in dem die Welt noch in Ordnung ist. Das ist in und rund um Gosbach möglich.

Dorfgeläut

Fisch entdeckt?

Gasthof Hirsch, Kreuzkapelle



Ortsmitte und Dorfbach „Gos“

Ortsteil Auendorf



Geflecktes Fell

Rindvieh

Sie geben dem ländlichen Charakter das Gesicht. Das Fleckvieh auf der Weide. Auendorf hat jedoch mehr zu bieten. Wissen Sie, was Auendorfer Mütschele sind?

Auendorfer Fleckviehzucht

Dorfidyll mitten in der Natur



„Strohweible“

Geschmückte Hauseingänge, Frisches aus dem Backhaus, Likör und Marmelade aus Hägenmark

Eingebettet in Hügel.
Ein Ort, der seinen
ländlichen Charakter
erhalten hat.



Einst hieß der Ort „Ganslosen“. Weil einer mit Nachdruck behauptete, „Gaslausisch au a Dorf“, sei es als Auendorf bekannt geworden. Egal, wie es wirklich zum Namen kam, auf jeden Fall konnte der Ort seinen ländlichen Charakter erhalten. Eingebettet in die hügelige Voralb-

landschaft wird Auendorf von Feldern und Viehweiden umgeben. Spaziergänger freuen sich im Juni über die blühenden Heckenrosen, Feinschmecker ab Herbst über deren Früchte: die Auendorfer stellen daraus „Hägenmark“ her. Was genau dahinter steckt, vermittelt der zwei Kilometer lange „Hägenmark-Pfad“. Vor den Ferien freuen sich die Einwohner immer schon auf ihr Sommerfest. Dort gibt es frisch gebackenes Brot aus dem eigenen „Backhäusle“ oder ihre Spezialität: die Auendorfer Mütschele. Natürlich gefüllt mit Hägenmark.

Landschaft & Natur



Zur Ruhe finden

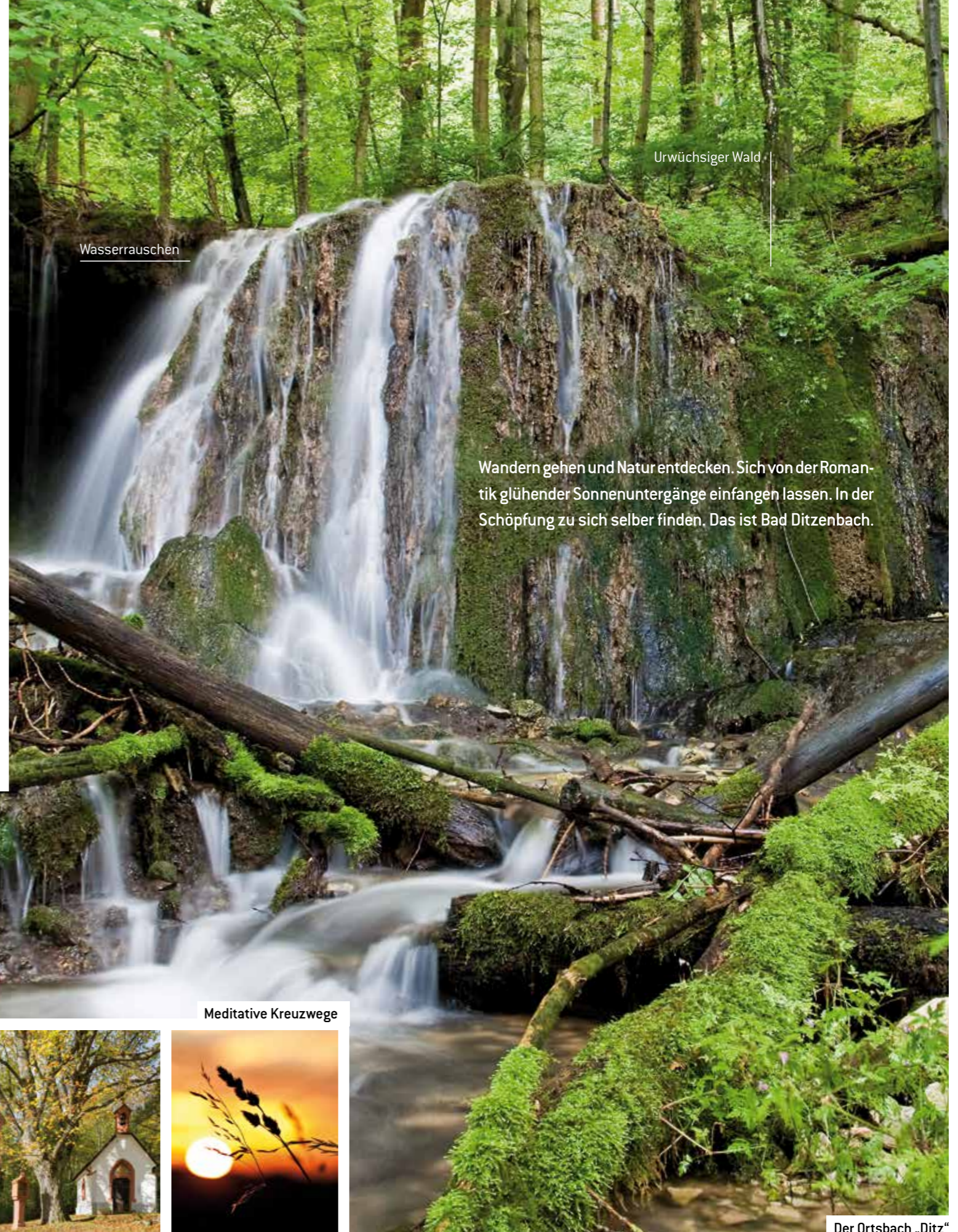
Oberbergfelsen mit Blick auf Bad Ditzenbach, Wacholderheiden, Enzian



Wo die Welt noch
in Ordnung ist:
oberhalb, in und rund
um Bad Ditzenbach

Laubwälder mit kleinen Wasserfällen, Bächen und Höhlen. Wacholderheiden mit Schaf- und Ziegenherden, die für die typische Alplandschaft sorgen. Oder die weite Hochfläche mit ihren Aussichtspunkten. Das ist nur ein Teil der abwechslungsreichen Landschaft rund um Bad Ditzenbach. Viele der Schätze liegen im Detail. Entdecken Sie zum Beispiel wilde Orchideen, den Enzian und andere botanische Perlen. Auch die Streuobstwiesen erleben ein Revival – mit ihren ursprünglichen Apfelsorten. Ein Obstsortenlehrpfad

zwischen Bad Ditzenbach und Gosbach macht auf die Vielfalt an Streuobst aufmerksam. Die Kulturlandschaft im „Goißatäle“ wurde von Ziegen und Schafen geprägt. Man begegnet ihnen auf der Heide – und vermehrt wieder auf den Speisekarten unserer beliebten Gourmet-Restaurants.



Wasserrauschen

Urwüchsiger Wald

Wandern gehen und Natur entdecken. Sich von der Romantik glühender Sonnenuntergänge einfangen lassen. In der Schöpfung zu sich selber finden. Das ist Bad Ditzenbach.



Meditative Kreuzwege



Der Ortsbach „Ditz“

Winterzauber



Weißer Stille – und das Gleiten der Langlaufski durch die Loipe. So muss Urlaub sein. Unterm stahlblauen Himmel glitzert der Schnee, als lägen dort Diamanten.

Freude an Bewegung

Gespurte Loipen

Reizvolle Langlaufloipen



Verzauberte Welt

Weißer Pracht auf der Schontherhöhe

Als sei die Welt voller Diamanten – die Winterhochfläche im Sonnenlicht.



Nächtlich beleuchtete Hiltensburg, Entspannung in der Vinzenz Therme



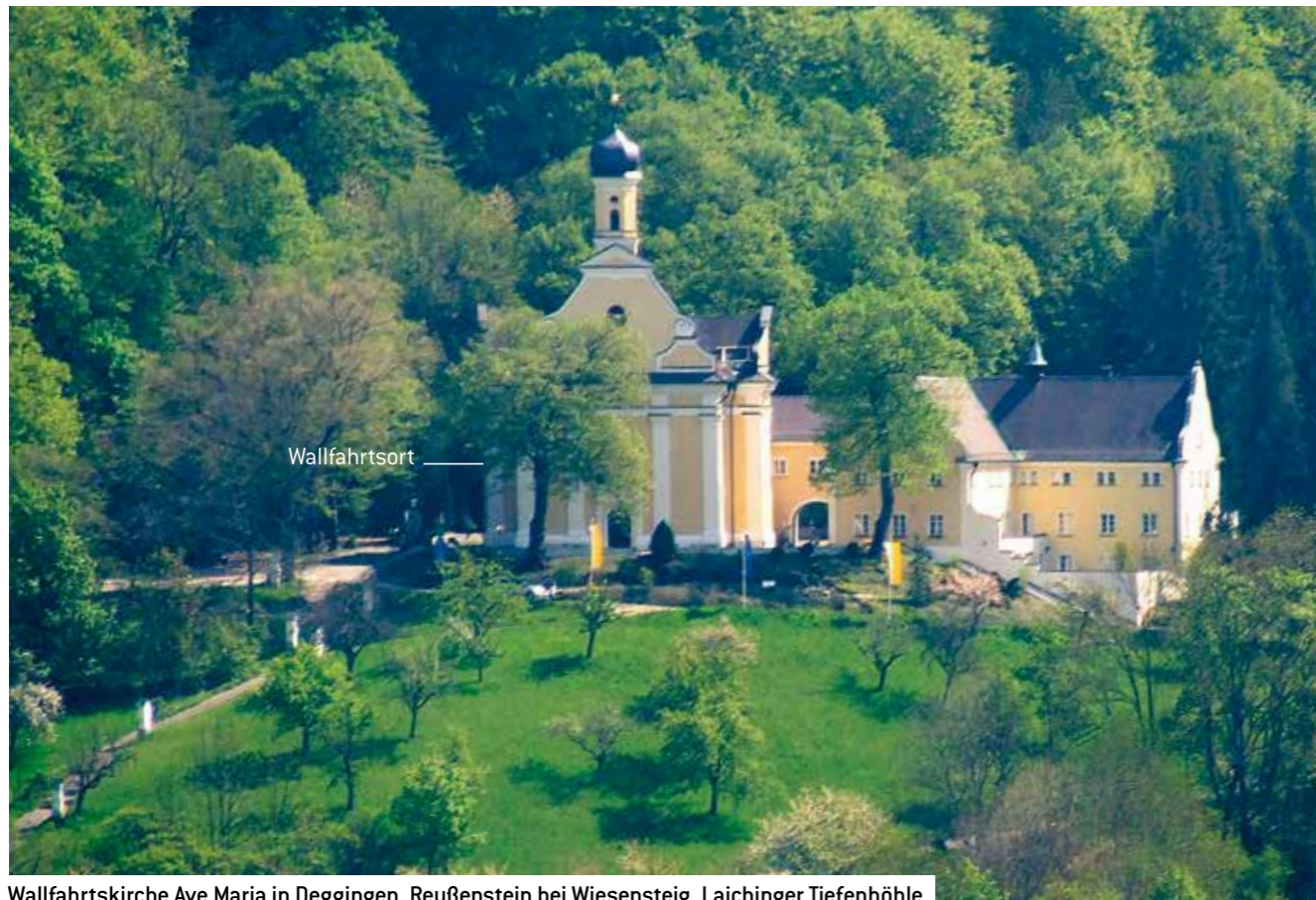
Der Winter ist da! Die Natur befindet sich in ihrer wohlverdienten Ruhepause und hinterlässt nichts als weiße Stille. Der Schnee glitzert in der tiefstehenden Sonne. Zu hören ist nur das sanfte Gleiten der Langlaufski in den vorgespurten Loipen. Kalte Luft einatmen. Zufriedenheit

spüren. Eine Zehn- sowie eine Zwölf-Kilometer-Loipe stehen Skilangläufern zur Verfügung. Wer's spritziger mag, kann die Skilifte in der Nähe nutzen und dort die Hänge hinunterwedeln. Oder einfach wandern. Den kalten Wind auf den Wangen spüren. Die Schneekleider der Tannen bewundern. Schritt für Schritt durch den frisch gefallenen Schnee knirschen. Winterzauber halt. Ein solcher Tag braucht einen markanten Abschluss: wie wär's mit eintauchen ins Thermalwasser, entspannt saunieren – und dann richtig gut schlafen?

Attraktionen in der Region



Weinberge bei Esslingen, Stuttgarter Fernsehturm, City Outlet Geislingen



Wallfahrtsort

Wallfahrtskirche Ave Maria in Deggingen, Reußenstein bei Wiesensteig, Laichinger Tiefenhöhle



Neoklassizistischer Prachtbau

Flanieren auf dem Stuttgarter Sommerfest nach einem Besuch des prächtigen Opernhauses mit tollen Inszenierungen aller Epochen bis hin zur Gegenwart.



Von Ditzzenbach nach Ulm und Stuttgart – und zu Anziehungspunkten dazwischen



Ulmer Münster mit Metzgerturn, Schiefes Haus im Ulmer Fischerviertel, Stuttgarter "Wilhelma" (Zoo), Porsche- und Mercedes Benz Museum Stuttgart, Schloß Ludwigsburg

Bad Ditzzenbach liegt zentral. Ausflugsziele lassen sich unkompliziert erreichen. Ein besonderes Kleinod findet sich in der Nachbargemeinde Deggingen: die Wallfahrtskirche „Ave Maria“. Wie eine Dekoration schmückt sie die Landschaft. Bei Wiesensteig verführt die Ruine der Burg Reußenstein Fotografen zum Abdrücken, in Laichingen lockt die Tiefenhöhle in selten erreichte Höhlentiefen. Ebenfalls nicht weit ist es zum Blautopf. Das tiefblaue Wasser dort werden Sie nicht vergessen. Oder Sie gehen gerne shoppen? Dann auf

nach Geislingen zum City Outlet! In Stuttgart ziehen das Mercedes-Benz- und das Porsche-Museum genauso wie der bekannte zoologisch-botanische Garten "Wilhelma" viele Besucher an. In Ulm das Münster mit seinem höchsten Kirchturm der Welt und dem romantischen Fischerviertel.



Bad Ditzenbach



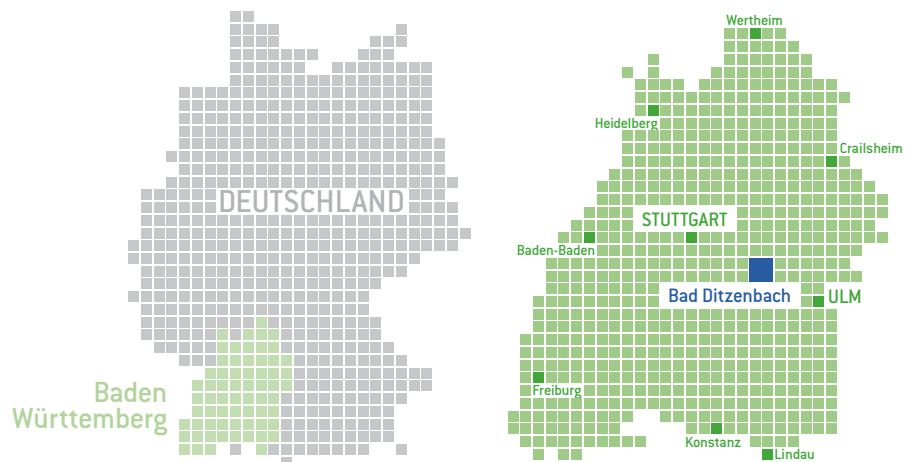
HEILBAD AUF DER
SCHWÄBISCHEN ALB



Gemeinde Bad Ditzenbach

Tourismus- und Kulturbüro
„Haus des Gastes“
Helfensteinstraße 20
73342 Bad Ditzenbach

Telefon 07334 6911
Telefax 07334 92 04 08
touristinfo@badditzenbach.de
www.badditzenbach.de



Partner



Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Bad Ditzenbach, Tourismus- und Kulturbüro
Konzeption & Gestaltung: Mediadesign Adelheid Beilharz, www.farbelebt.de
Text: Claudia Burst - Druck: C. Maurer Druck und Verlag, 2. Auflage/Dezember 2017
Bilder: M. Sontheimer, A. Jennewein, A. Beilharz, A. Mende, A. Schober, Kräuterhaus
St. Bernhard, Manufaktur Rösch, Gemeinearchiv, Vinzenz Therme, Stuttgart-Marketing
GmbH, Daimler AG, Porsche AG, Wilhelma Stuttgart, Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH, WMF
AG, Mila Supinskaya / Kati Molin, shutterstock.com, Pastoor / Gaspr13, istockphoto.com

